



Praktikum am High Cross College



Unterschiede im Transfer vom Deutsch-Unterricht in Irland auf den Englisch-Unterricht in Deutschland

Im Zuge unseres Praktikums am High Cross College konnten wir nicht nur Erfahrungen mit dem irischen Schulsystem, sondern auch beim Unterrichten einer Fremdsprache (Deutsch) sammeln. Auffällig war im Deutschunterricht in Irland, dass die Lehrkräfte sich stark auf die Grammatik konzentriert haben. Der Schwerpunkt war, anders als bei uns in Deutschland in Englisch, nicht auf kreatives Schreiben oder ähnliche schriftliche Produktion, sondern fast ausschließlich auf der Grammatik. Neben der Grammatik ist auch das Hörverstehen eine Methode den Schüler/innen in Irland die deutsche Sprache näherzubringen. Auch die Unterrichtssprache ist, anders als bei unseren Fremdsprachen, in der Muttersprache Englisch, wodurch die Schüler/innen kaum Deutsch sprechen. Lediglich bei der Eins-zu-Eins-Vorbereitung, welche wir mit den Leaving Certs (Abiturienten/Abiturientinnen) gemacht haben, haben die Schüler/innen ganze deutsche Sätze geformt und diese innerhalb eines Gespräches verwendet.

Konkurrenz von Französisch als Fremdsprache

An allen Schulen innerhalb Irlands können die Schüler/innen zwischen verschiedenen Fremdsprachen wählen. Am High Cross College werden die beiden Fremdsprachen Deutsch und Französisch angeboten. Mit sechs Französischlehrkräften und lediglich drei Deutschlehrkräften fällt auf, dass Französisch zumindest am High Cross College eher gewählt wird als Deutsch.

Bei dem Tag der offenen Tür, bei dem wir das Fach Deutsch repräsentieren durften, ist uns aufgefallen, dass sowohl Französisch als auch Deutsch von einer weiteren Fremdsprache überschattet werden: Spanisch. Immer mehr Schüler/innen, welche von den Grundschulen auf die weiterführenden Schulen kommen, haben Spanisch gelernt. Somit haben viele der Deutschlehrkräfte die Sorge, dass Deutsch bald durch Spanisch ersetzt wird.



Ein typischer Schultag am High Cross College

Ein typischer Schultag beginnt am High Cross College um 08:50. Die Schüler/innen haben die ersten drei Stunden Unterricht, wobei sie meistens nach jeder Stunde den Raum wechseln müssen. Da es in Irland keine fünf-Minuten-Pausen gibt, dauern die eigentlich vierzig Minuten langen Schulstunden meist nur 35 Minuten, da es seine Zeit dauert bis alle Schüler/innen den Raum gewechselt haben. Nach den ersten drei Stunden (08:50-10:50) haben die Schüler/innen eine fünfzehnminütige Pause. Nach dieser folgen weitere drei Schulstunden (11:05-13:05). Als nächstes haben die Schüler/innen eine Mittagspause, welche 35 Minuten dauert. Um 13:40 beginnen dann die letzten drei Stunden. Die Schule endet für alle Schüler/innen um 15:40. Freistunden gibt es in Irland nicht wirklich. Sollte einmal eine Lehrkraft nicht erscheinen, gehen die Schüler/innen in die Studyhall und lernen, machen Hausaufgaben oder sie erhalten Vertretungsunterricht. Der einzige Schultag, welcher nicht um 08:50 beginnt und um 15:40 endet, ist der Freitag. Am Freitag beginnt die Schule für die Schüler/innen erst um 09:00 und sie endet bereits um 13:15.

Eine typische Stunde im Deutschunterricht

Ob im Unterricht hospitieren und bei der Aussprache von Vokabeln helfen bis zu dem Punkt, wo man selbst Unterricht vorbereitet und Kleingruppen unterrichtet – am High Cross College ist alles dabei. Am Anfang haben wir ausschließlich im Unterricht daneben gegessen. Vor allem bei den First bis Fifth Years haben wir die Lehrkraft unterstützt, indem wir ihnen bei Vokabeln geholfen haben oder Texte für die Aussprache vorgelesen haben. Bei den Sixth Years, auch Leaving Certs genannt, haben wir schnell mit dem Oral Practice, der mündlichen Vorbereitung, begonnen. Wir sind immer mit einem/r Schüler/in in einen anderen Raum gegangen und haben dort neben allgemeinen Fragen, auch noch die Rollenspiele und Bildergeschichten geübt, welche sie für ihr Leaving Certificate (irisches Abitur) vorbereiten mussten. An anderen Tagen haben wir auch ganze Gruppen der Leaving Certs in einem Extraraum unterrichtet. Hierbei haben wir vor allem Reading Comprehensions mit ihnen gemacht. Da die Deutschlehrerin, mit der eine von uns rumgelaufen ist, eine sehr große Klasse bei den Second Years hat, war es eine der Aufgaben jede Stunde fünf Schüler/innen aus ihrem Unterricht zu nehmen und mit ihnen Deutschunterricht zu machen.



Deutschraum im Südcampus



Nordcampus